

Der Oberschwäbische Kalender 2024 ist die 38. Ausgabe. Seit 1987 erscheint er jedes Jahr. Foto: oh



Herrlich schwäbisch!

Der 38. Oberschwäbische Kalender 2024, „Hoimed“, ist erschienen - Schwäbisch, schwarz-weiß und sozial

„Hoimed“ lautet der Titel des 38. Oberschwäbischen Kalenders 2024. Es geht vor allem um das Heimatliche, das Schwäbische. Der Dialekt soll erhalten bleiben. Die zwölf Kalenderblätter sind gefüllt mit Bildern aus der ober-schwäbischen Region. Gestaltet wurde er vom Verein zur Förderung von Bildung und regionaler Kultur e.V. (VBK).

VON ANNA DIER

REGION - Den Oberschwäbischen Kalender gibt es bereits seit 1987. Gegründet wurde er einst als Schulkalender der Gewerblichen Schule Ravensburg von Josef Schaut im Jahre 1974. Erst 1987 wurde daraus der erste Oberschwäbische Kalender als Kooperationsprojekt zwischen der Gewerblichen Schule Ra-

Dialekt soll erhalten bleiben

vensburg und der Gewerblichen Schule Bad Saulgau. Im Laufe der Jahre haben auch andere berufliche Schulen aus Biberach, Friedrichshafen, Leutkirch, Sigmaringen, Stuttgart, Überlingen und Ulm externe Beiträge geleistet.

Die Auflage hat sich vom ersten Kalender mit 400 Exemplaren auf 7 800 Exemplare erhöht. Der Kalender hat 18 Blätter im Format 29 x 46 cm und kostet 12 Euro. Er ist in jedem Buchhandel erhältlich. Die Einnahmen gehen an gemeinnützige Organisationen wie z.B.

Haiti-Kinderhilfe, Peruhilfe oder Kinderregenwald. In den vergangenen Jahren sind ca. 250 000 Euro an Spenden zusammengekommen. Der Kalender ist sehr begehrt und hängt überall in der ganzen Welt, sogar im Vatikan. So bleibt er neben dem Schwä-

bischen und den schwarz-weiß Bildern auch seinem dritten Merkmal treu: dem Sozialen.



Advent

